

ArcFlow im Einsatz beim Kanton Basel-Landschaft

Um die zahlreichen Dokumente einfacher zu verwalten und schneller wiederzufinden, setzt das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) auf das Dokumentenmanagementsystem (DMS) ArcFlow. Dabei sorgt insbesondere die nahtlose Anbindung an die Verwaltungssoftware AMB3000 für beschleunigte und effiziente Prozesse.

In den vier Bereichen Zivilschutz, Militär, Katastrophenschutz und Stäbe sowie Zentrale Dienste des AMB sind mehr als 60 Mitarbeiter tätig. Die anfallende Korrespondenz der Abteilungen, darunter hauptsächlich Aufgebote, Dienstverschiebungsgesuche und Korrespondenz für Versäumer der obligatorischen Schiesspflicht, wurde bisher in Ordnern und Hängemappen abgelegt. Im Laufe der Jahre wurde es aufgrund der steigenden Dokumentenmenge für die Mitarbeiter immer schwieriger, relevante Unterlagen zeitnah wiederzufinden. Daher entschied sich das AMB für den Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems.

Das AMB setzte bereits zu diesem Zeitpunkt die auf den Zivilschutz ausgerichtete Verwaltungssoftware AMB3000 des Herstellers ArcFlow ein. «Die Zusammenarbeit mit ArcFlow hatte in der Vergangenheit immer sehr gut funktioniert», erklärt Roland Studer, Ausbildungsinstruktor im Bereich Zivilschutz beim AMB. «Der Hersteller war stets zuverlässig und lieferte eine kompetente Beratung. Daher entschieden wir uns dafür, auch das Dokumentenmanagementsystem von ArcFlow einzusetzen.» Ein weiterer Grund für die Entscheidung war, dass beide Produkte auf der gleichen Datenbank basieren, was eine besonders einfache Anbindung und Administration ermöglicht.

Zunächst startete der Bereich Zivilschutz mit dem DMS, ein Jahr später wurde das Dokumentenmanagementsystem auch im Bereich Militär eingeführt. Die rund 3500 Schutzdienstpflichtigen werden in AMB3000 verwaltet. Sämtliche Korrespondenz wie beispielsweise Verschiebungsgesuche, Dispensationsgesuche, Qualifikationsbeurteilungen oder disziplinarische Verfügungen werden in



Amt für Militär und Bevölkerungsschutz.

ArcFlow abgelegt und können aufgrund der nahtlosen Anbindung bei Bedarf direkt in AMB3000 angezeigt werden. Bei eingehenden Telefonaten sieht der Mitarbeiter sofort sämtliche Informationen zu dem Anrufer auf dem Bildschirm. «Früher war es erforderlich, die Person zurückzurufen, da wir erst den richtigen Ordner hervorholen und in aufwendiger Arbeit nach den Unterlagen suchen mussten», berichtet Studer. «Jetzt sehen wir sofort auf einen Blick, welche Briefe und Informationen der Anrufer erhalten hat. Dadurch können wir sehr viel effizienter arbeiten.» Sandro Kamber, Leiter des Kreiskommandos II, Bereich Militär, ergänzt: «Wir können auf unsere Dokumente jetzt schneller zugreifen. Das DMS ist platzsparend und die digitalen Unterlagen lassen sich durch das Erstellen von Kopien sehr viel besser sichern – wichtig beispielsweise bei einem Gebäudebrand.»

Sämtliche ausgehende Korrespondenz wird automatisch in ArcFlow personenspezifisch abgelegt. Sobald ein Mitarbeiter einen neuen Datensatz zu einem Schutz- oder Militärdienstpflichtigen in AMB3000 erfasst, generiert die Lösung automatisch einen digitalen Ordner, in dem das System anschliessend alle Unterlagen zu dieser

Person archiviert. Sobald das DMS einen Brief als PDF ablegt, wird automatisch ein Workflow ausgelöst. Dieser sorgt beispielsweise mit Erinnerungsnachrichten dafür, dass das Amt dem Schutz- oder Militärdienstpflichtigen innerhalb einer Frist von 15 Tagen antwortet. Neben der Korrespondenz legt das AMB auch zum Beispiel Weisungen und Kreisschreiben des Bundes in ArcFlow ab.

Ein besonderer Vorteil liegt in der nahtlosen Anbindung von ArcFlow an AMB3000. «Unsere Mitarbeiter merken gar nicht, mit welcher der beiden Softwarelösungen sie gerade arbeiten», erläutert Kamber. «Das erhöht die Nutzerakzeptanz und damit unsere Effizienz ungemein.»

«Wir sind sehr zufrieden mit dem System und der Zusammenarbeit mit ArcFlow», resümiert Studer. «Der Hersteller geht stets auf unsere Bedürfnisse ein. Somit haben wir die Möglichkeit, sehr viele Ideen in den Entwicklungsprozess einzubringen, die auch tatsächlich realisiert werden.» ■

ArcFlow AG, 4658 Däniken
Telefon 062 288 10 20, Telefax 062 288 10 21
orga@arcflow.ch, www.arcflow.de